
Jahresabschluss 31.12.2009

FN 119374a

FIRMA

Hochwarter Bau GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung klein

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2008 bis 31.12.2008

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

JAHRESABSCHLUSS ERSTELLT AM

29.10.2010

UNTERZEICHNET VON

Wolfgang Hochwarter, geb 30.10.1968

am 29.10.2010

PRÜFWERT: e03d3eddd746b30e34d5d8c6678c1573

Auszug aus der Bilanz

in EUR

Vorjahr in TEUR

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	372.093,00	399
Anlagevermögen	147.895,02	171
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,01	0
Sachanlagen	143.898,00	167
Finanzanlagen	3.997,01	4
Umlaufvermögen	224.197,98	228
Vorräte	36.768,11	29
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	167.641,93	160
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	19.787,94	39
PASSIVA	372.093,00	399
Negatives Eigenkapital	-304.999,58	-238
Nennkapital (Stammkapital)	36.336,42	36
Bilanzverlust	-341.336,00	-274
<i>davon Verlustvortrag</i>	-274.108,00	-149
Rückstellungen	3.000,00	35
Verbindlichkeiten	674.092,58	601

offenzulegender Anhang

Bei Ausweis eines "negativen Eigenkapitals": Erläuterung, ob eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechts vorliegt (§ 225 Abs.1 UGB):

Die Gesellschaft weist ein "Negatives Eigenkapital" in Höhe von EUR 304.999,58 aus.

Die Geschäftsführung nimmt zur Frage, ob eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechtes vorliegt, wie folgt Stellung:

Zum Bilanzstichtag 31.12.2008 ist eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechtes vorgelegen und liegt auch per 31.12.2009 vor.

Das Konkursverfahren wurde am 11.11.2008 unter dem Aktenzeichen 41 S 51/08z beim LG Eisenstadt (309) eröffnet. Die Aufhebung des Konkurses erfolgte gemäß § 152 KO (nach Zwangsausgleich mit 30 %) mit Beschluss vom 25.06.2009. Die Aufhebung ist seit 10.07.2009 rechtskräftig.

Die erste Ausgleichsquote wurde erfüllt. In der Generalversammlung vom 24.08.2009 wurde die Fortsetzung der Gesellschaft beschlossen, da sich nach vollständiger Erfüllung des Zwangsausgleiches keine Überschuldung mehr ergibt. Im Rahmen des Konkursverfahrens wurde absolutes Wiederaufleben vereinbart, sodass der gesamte zu erwartende Sanierungsgewinn (pro 10 %-Quote EUR 116.478,89, somit nach Erfüllung der 30 %-Quote insgesamt EUR 349.436,67) erst mit Erfüllung der letzten Ausgleichsquote im Jahresabschluss zu erfassen ist. Die zweite Ausgleichsquote ist im Dezember 2010 und die dritte Ausgleichsquote ist im April 2012 fällig, somit wird der gesamte Sanierungsgewinn von voraussichtlich EUR 349.436,67 buchmäßig zur Gänze erst 2012 zu erfassen sein.

Das EGT 2009 ist zwar mit EUR -33.157,08 wegen der schlechten Baukonjunktur infolge der Wirtschaftskrise negativ, jedoch kann aufgrund der wesentlich verbesserten Geschäftsentwicklung 01-08/2010 nach vollständiger Ausgleichserfüllung vom Geschäftsführer eine positive Fortbestandsprognose gestellt werden.

Weiters wurde das EGT 2009 durch außerordentliche Kosten im Zusammenhang mit dem Ausgleichsverfahren (Gutachtens-, Beratungs- und Gerichtskosten von ins-gesamt EUR 22.592,83) und außerordentlichen Abfertigungsaufwendungen (abzüglich Auflösung Abfertigungsrückstellung) mit weiteren EUR 16.385,42 negativ beeinflusst. Ohne Berücksichtigung dieser außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von EUR 38.978,25 wäre das EGT mit EUR 5.821,17 positiv.

Das außerordentliche Ergebnis (Anpassung insbesondere der Finanzamtsverbindlichkeit im Zusammenhang mit der Vorsteuerberichtigung, insbesondere für 2008) hat zwar den Jahresfehlbetrag negativ beeinflusst, betrifft jedoch hinsichtlich der außerordentlichen Aufwendungen überwiegend die Vorperiode 2008.

Festzustellen ist seitens der Geschäftsführung weiters, dass gemäß Wertermittlungsgutachten des Sachverständigen bezüglich der Betriebsliegenschaft und des Betriebs- und Bürogebäudes in diesem Objekt stille Reserven von etwa EUR 80.000,00 gegenüber dem ausgewiesenen Buchwert bestehen.

Jeweils zusammengefaßt für alle Posten der Verbindlichkeiten (§ 237 Z 1 in Verbindung mit § 242 Abs. 2 UGB)

Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:	EUR 0,00
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	EUR 572.505,86
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, für die dingliche Sicherheiten bestellt sind:	EUR 124.419,33

Art und Form dieser Sicherheiten:

Pfandrecht zugunsten ERSTE Bank auf die Liegenschaft EZ 1808, Grundbuch Litzelsdorf 34042, BG Oberwart, bis zum Höchstbetrag von EUR 305.225,90 (ATS 4.200.000,00).

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahrs (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB)

insgesamt:	8
davon Arbeiter:	7
davon Angestellte:	1

Mitglieder (Familienname und Vorname, § 239 Abs. 2 UGB) der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Geschäftsführer:
Wolfgang Hochwarter

Anlagenspiegel

Teil 1

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in EUR

	Stand 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2009
Anlagevermögen	467.296,99	759,00	8.553,31	0,00	459.502,68
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.385,09	0,00	0,00	0,00	2.385,09
Sachanlagen	460.914,89	759,00	8.553,31	0,00	453.120,58
Finanzanlagen	3.997,01	0,00	0,00	0,00	3.997,01

Anlagenspiegel

Teil 2

in EUR

	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2009	Buchwert 31.12.2009	Buchwert 01.01.2009	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Zuschreibungen
Anlagevermögen	311.607,66	147.895,02	171.275,50	24.139,48	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.385,08	0,01	129,50	129,49	0,00
Sachanlagen	309.222,58	143.898,00	167.148,99	24.009,99	0,00
Finanzanlagen	0,00	3.997,01	3.997,01	0,00	0,00